

# Bürgerwerkstatt Ortskern Millen

25. August 2021

---

## Dorfinnenentwicklungskonzept (DIEK) Millen

### Dokumentation

[westzipfelregion.de](http://westzipfelregion.de)



### Bürgerwerkstatt Ortskern Millen

in der Zehntscheune Millen, 25. August 2021



Gemeinde Selfkant | Planungsgruppe MWM



**Zukunft gemeinsam gestalten!**  
Interkommunales Entwicklungskonzept  
Gangelt • Heinsberg • Selfkant • Waldfeucht

---

# Dorfinnerenentwicklungskonzept (DIEK) Ortskern Millen

**25. August 2021**

– Ergebnisdokumentation –

Stand 07.09.2021

---

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Vorbemerkung und Impulspräsentation .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Gruppenarbeitsphase .....</b>	<b>6</b>
2.1	Arbeitsgruppe 1 .....	8
2.2	Arbeitsgruppe 2 .....	10
<b>3</b>	<b>Vorstellung der Ergebnisse .....</b>	<b>13</b>
3.1	Ergebnispräsentation Gruppe 1 .....	13
3.2	Ergebnispräsentation Gruppe 2 .....	16
<b>4</b>	<b>Ausblick und Verabschiedung .....</b>	<b>18</b>

# 1 VORBEMERKUNG UND IMPULSPRÄSENTATION

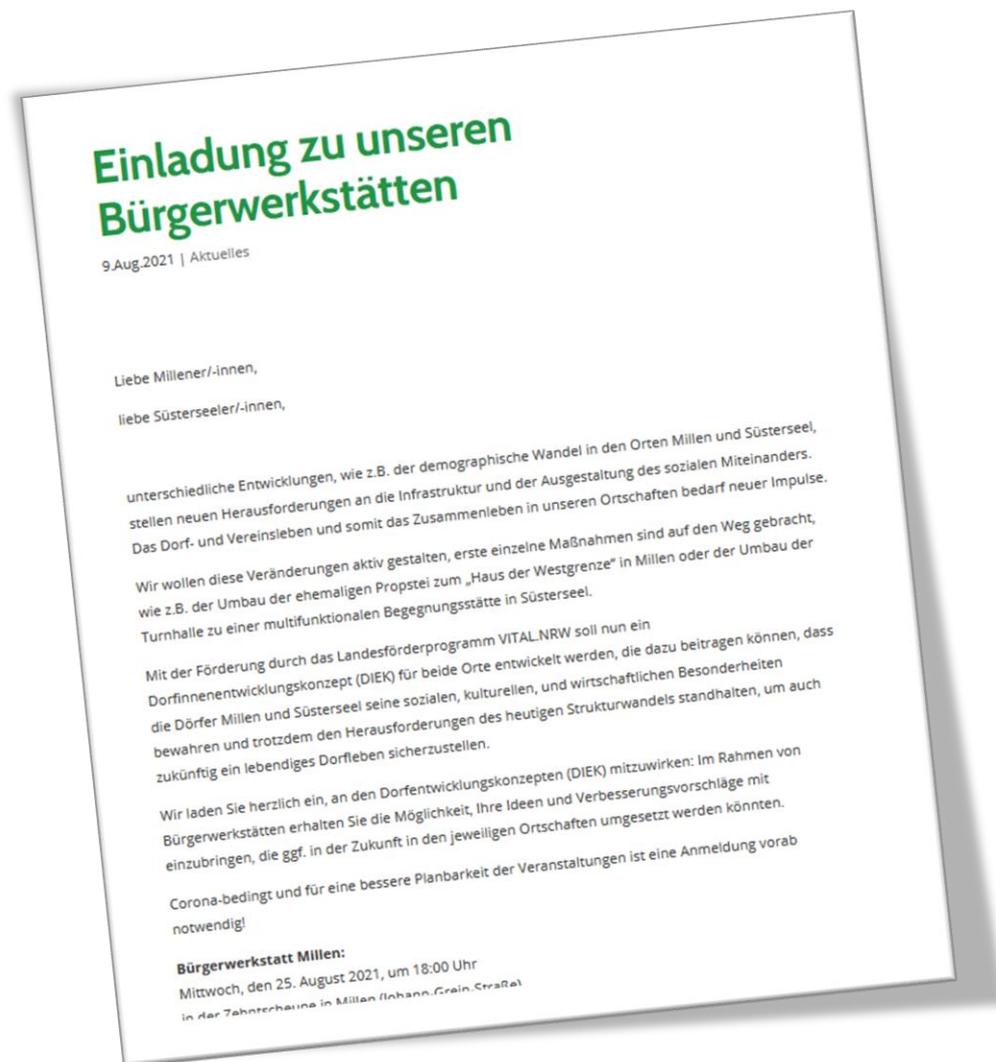


Abb. 1: Einladung zur Bürgerwerkstatt

Zum Thema Dorfinnenentwicklung in Millen lud Herr Bürgermeister Reyans zur Bürgerwerkstatt am 25. August 2021 in der Zehntscheune ein. Thematischer Mittelpunkt der Bürgerwerkstatt waren der Ortsmittelpunkt von Millen und dessen aktuelle Herausforderungen u. a. mit dem demographischen Wandel.

Der Bürgermeister begrüßte zu Beginn die rund 20 Teilnehmer/innen zur Werkstatt und führte kurz in die Thematik des Abends ein. Er stellte die Mitarbeiter/innen der Planungsgruppe MWM vor und ordnete die Veranstaltung in den Rahmen des Landesförderprogramms VITAL.NRW ein.

Nach der Begrüßung und kurzen Einführung übernahm Herr Julian Ueckert von der Planungsgruppe das Wort. Er gab einen Überblick über den vorgesehenen Ablauf des Abends und reflektierte Hintergründe und Ziele des Dorfinnenentwicklungskonzeptes (DIEK). Die Arbeiten zu Erstellung des Konzeptes sind gefördertes Projekt der Westzipfelregion. Gemäß eines „integrierten Ansatzes“ werden darin für die Ortsentwicklung relevanten Themenfelder reflektiert sowie Handlungsbedarfe aufgezeigt. Beispielhaft genannt werden können die Themen Mobilität, Gestaltung öffentlicher Räume, Ökologie & Klimaschutz. Wesentliche Arbeitsgrundlagen stellen die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung dar. Mithilfe des Konzeptes sollen mögliche Förderzugänge sondiert

werden (z. B. Dorferneuerungsprogramm NRW). Anhand von anschaulichen Umsetzungsbeispielen wurden den Teilnehmer/innen Impressionen vermittelt und Anregungen zur Vorbereitung der anschließenden Gruppenarbeits-Phase gegeben.

## Was erwartet uns heute?

### 1 Einführung

- Was steckt hinter dem Begriff „Dorffinnenentwicklungskonzept“ (DIEK)?

### 2 Bestandsanalyse

#### *Wo stehen wir heute? Teil 1: „Planersicht“*

- Auszüge aus der Bestandsuntersuchung
- Virtueller Fotorundgang: Stärken und Schwächen

### 3 Gruppenarbeitsphase

#### *Wo stehen wir heute? – Teil 2: „Bürgersicht“*

- Arbeitsphase I: Stärken und Schwächen

#### *Wo wollen wir hin?: „Diskussion“*

- Arbeitsphase II: Ziele und Projektideen

### 4 Ergebnispräsentation

### 5 Ausblick und Verabschiedung

Abb. 2: Ablauf der Bürgerwerkstatt



Abb. 3: Momentaufnahmen aus dem Plenum bei der Einführung

Foto: Planungsgruppe MWM 2021



Abb. 4: Umsetzungsbeispiel Ortskern Nettersheim  
Fotos: Planungsgruppe MWM 2021



Abb. 5: Herausforderungen aus „Planersicht“  
Quelle: Planungsgruppe MWM 2021

## 2 GRUPPENARBEITSPHASE

Die eigentliche Werkstattphase wurde in zwei Arbeitsschritte unterteilt. In einer ersten Arbeitsphase I wurden rote und grüne Klebepunkte sowie Moderationskarten in den entsprechenden Farben verteilt und auf einem vorbereiteten Arbeitsplan verordnet. Auf Basis der Ergebnisse der Klebepunkt-Aktion wurden die städtebaulichen Defizite / Herausforderungen sowie die Stärken/Potenziale diskutiert.

### Gruppenarbeitsphase I – Stärken und Schwächen

„Klebepunkte-Aktion“  

-  Grüner Punkt:  
Was gefällt mir besonders gut?
-  Roter Punkt:  
Was stört mich?
-  Klebepunkte auf dem Arbeitsplan entsprechend verorten
-  Rote Karte:  
Welche städtebaulichen **Defizite / Herausforderungen** werden gesehen?
-  Grüne Karte:  
Welche städtebaulichen **Stärken / Potenziale** gibt es?

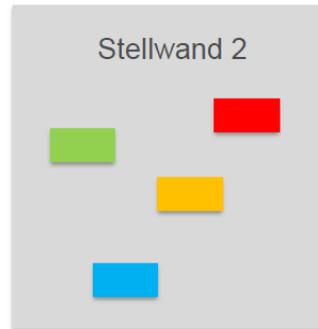
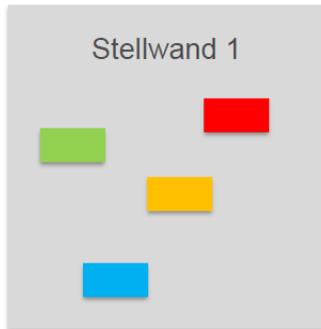


Abb. 6: Arbeitsphase I

In der zweiten Arbeitsphase, wurden Ideen und Maßnahmenvorschläge, die aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger für die zukünftige Entwicklung des Ortskerns Millen relevant sind identifiziert und auf Moderationskarten festgehalten.

## Ihre Einschätzung zur heutigen Sicht

### ➔ Gruppen: Aufbereitung



✓ die wichtigsten Ergebnisse auf max. 2 Stellwänden festhalten



✓ Wahl eines Gruppensprechers / einer Gruppensprecherin

### ➔ Plenum: Präsentation

Abb. 7: Gruppenarbeitsphase II

Gruppe 1	Herr Orabi Herr Suder
----------	--------------------------

Gruppe 2	Frau Windgasse Herr Ueckert
----------	--------------------------------

Abb. 8: Gruppenleitungen

Es wurden zwei gleichgroße Gruppen gebildet, die durch je zwei Mitarbeiter des Planungsbüros moderiert wurden. Auf den folgenden Seiten sind die Ergebnisse der Gruppenarbeiten festgehalten.

## 2.1 Arbeitsgruppe 1

Betreuung: Eric Suder, Firas Orabi

In Gruppe 1 wurde intensiv über Stärken und Schwächen diskutiert. Die Anzahl der Schwächen überwiegt deutlich. Hinsichtlich der Stärken wurden unter anderem kulturelle Aspekte wie die bestehende Dorfgemeinschaft, die erhaltenen Dorfvereine und die besondere Historie des Ortes genannt. Zudem gibt es verschiedene bedeutsame und attraktive Radrouten und Pilgerpfade. Bemängelt wurde die Gestaltung verschiedener Plätze und Orte wie dem Kirchplatz, dem Friedhof und den Verkehrsflächen. In Bezug auf den Verkehr kritisierten die Bürger/innen die Verkehrsanbindung mit dem ÖPNV sowie die häufige Missachtung von Verkehrsregeln.

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 1000 Jahre Geschichte -&gt; ältestes Dorf, alte Kirchenglocken</li> <li>▪ Kirche</li> <li>▪ schönes ruhiges Dorf</li> <li>▪ Dorfgemeinschaft</li> <li>▪ Dorfvereine Erhaltung</li> <li>▪ Oape Poarte (Millener Oldtimer Verein)</li> <li>▪ Bürgerwald</li> <li>▪ alte Bäume auf dem Hof (Linde, Platanen)</li> <li>▪ Rodebach Renaturierung</li> <li>▪ Distanz zur Nahversorgung in Ordnung</li> <li>▪ Fischzucht</li> <li>▪ Radrouten</li> <li>▪ Pilgerpfade/ -wege</li> <li>▪ Rad- / Fußwege für Ortsgröße angemessen</li> <li>▪ grüner Obst Weg</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Pilgerangebot Zehntscheune</li> <li>▪ Pieterpad Pilgerweg, Jakobsweg</li> <li>▪ Gestaltung Vorplatz Propstei</li> <li>▪ Denkmalschutz</li> <li>▪ Wasserstelle</li> <li>▪ Kirchplatz Unkraut</li> <li>▪ Gestaltung Bolzplatz</li> <li>▪ Friedhof</li> <li>▪ Barrierefreiheit -&gt; Schotter zwischen Friedhof – Kirche</li> <li>▪ Radroute nach Tüddern nicht optimal / gefährlich</li> <li>▪ zukünftig Leerstände -&gt; alleinstehende ältere Personen, Zahl der Leerstände nimmt zu</li> <li>▪ Park + Bike – Platz wird zum Teil durch Bewohner genutzt</li> <li>▪ bauliche Beschränkungen Ortskern</li> <li>▪ Blumenbeete Zustand</li> <li>▪ Spielplatz soll kleinkindgerechter werden</li> <li>▪ Ecke von-Byland – Probsteiweg optisch „nicht schön“</li> <li>▪ Gestaltung / Erhaltung Grünanlagen / Verkehrsflächen</li> <li>▪ fehlendes Kl. Baugebiet</li> <li>▪ zu viele Fremdenzimmer</li> <li>▪ fehlende Ortsschilder</li> <li>▪ veraltete Infos „Zehntscheune = Café“</li> <li>▪ Rechts – vor – links wird missachtet</li> <li>▪ Fahrkarte 24/7</li> <li>▪ Verkehrsanbindung Kinder</li> <li>▪ Fahrkartenübernahme nur zur nächsten Schule</li> <li>▪ Tempo 30 – Schild fehlt am Rodebach</li> </ul>

Ziele	Maßnahmen
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ öffentliche Wasserstelle P+B-Platz</li> <li>▪ dass unser Dorf ein Dorf bleibt</li> <li>▪ alte Leute sollen lange im Ort wohnen bleiben können</li> <li>▪ Dorfstruktur in Millen erhalten</li> <li>▪ evtl. kleines Baugebiet, aber: keine „Schlafstätten“ (Düsseldorf, Neuss, etc.)</li> <li>▪ Zehntscheune auch wieder für Mille-ner Vereine!</li> <li>▪ Abfallbehälter Sitzbank Kapelle</li> <li>▪ Laubgitter feste Standzeit und Standort</li> <li>▪ Attraktivität vom Wohnen im Dorf erhöhen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ÖPNV verbessern</li> <li>▪ Gestaltung und Bepflanzung Straßenbild</li> <li>▪ mehr Mitarbeiter des Bauhofs</li> <li>▪ Alters- und behindertengerechter Wohnraum</li> <li>▪ Vereinfachung Baumaßnahmen -&gt; Solaranlagen etc.</li> <li>▪ Dorferhaltungskonzept vs. Erneuerbare Energien!?</li> <li>▪ Zehntscheune / Probstei -&gt; Wanderwege dran vorbeiführen, im Internet und vor Ort ausschildern</li> <li>▪ Spielplatz (Bsp. Tüddern) 1 großes Wickey-Haus</li> <li>▪ barrierefreier Zugang Friedhof / Kirche</li> </ul>



Abb. 9: Momentaufnahmen der Arbeitsgruppe 1  
Fotos: Planungsgruppe MWM 2021

## 2.2 Arbeitsgruppe 2

Betreuung: Julian Ueckert, Nina Windgasse

Auch in Gruppe 2 überwiegen die Nennungen von Schwächen zahlenmäßig denen der Stärken. Die Verortung der Stärkung und Schwächen im Arbeitsplan lässt einen eindeutigen räumlichen Schwerpunkt im Bereich des historischen Siedlungskerns erkennen. Kirche, Propstei und Zehntscheune sind insgesamt als große Stärken des Dorfes zu bezeichnen, jedoch sehen die Teilnehmenden hier auch Schwächen wie fehlende Nutzungsmöglichkeiten und Nahversorgungsangebote oder gestalterische und pflegerische Defizite.

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dorfleben / Zusammenarbeit</li> <li>▪ Vereinsarbeit</li> <li>▪ viel Historie und Kultur im Dorf</li> <li>▪ Kirche ist schön</li> <li>▪ Zehntscheune</li> <li>▪ Spielplatz und Bolzplatz vorhanden</li> <li>▪ Natur!</li> <li>▪ Ortsgröße lassen</li> <li>▪ Dorfgröße, Ein-/Bewohner</li> <li>▪ Trennung Industrie zum Dorf</li> <li>▪ restliche Betriebe (Landwirtschaft, Fischzucht) -&gt; nicht nur „Wohnnest“</li> <li>▪ 3 Linden</li> <li>▪ Radweg</li> <li>▪ MultiBus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Neubaugebiet</li> <li>▪ Dorfplatz früher Kirmesplatz</li> <li>▪ Neu- / Umgestaltung Umfeld Kirche, Propstei, Zehntscheune</li> <li>▪ keine 210 Ferienwohnungen um Millen herum</li> <li>▪ Kirchplatz gefährlich je nach Witterung</li> <li>▪ Nutzung der Zehntscheune</li> <li>▪ Zustand der Straße</li> <li>▪ zu wenig Straßengrün / Blumen</li> <li>▪ Zustand Rabatten, Straßenbegleitgrün</li> <li>▪ Ø Gastronomie</li> <li>▪ Café, Restaurant fehlt</li> <li>▪ regionale Nahversorgung</li> <li>▪ Sonnenschutz Spielplatz</li> <li>▪ Millener Mühle schön, aber untergenutzt (Problem: privat)</li> <li>▪ fehlender Dorfladen</li> <li>▪ fehlender Radweg</li> <li>▪ Radweg Millen – Tüddern</li> <li>▪ ÖPNV-Angebot nicht attraktiv – Nachfrage?</li> <li>▪ MultiBus fährt teilweise nicht bis nach Millen</li> </ul>

<b>Ziele</b>	<b>Maßnahmen</b>
<b>Regionale Produkte stärken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dorfladen mit regionalen Produkten etablieren</li> </ul>
<b>historische Bausubstanz sichern</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Förderzugänge sondieren</li> <li>▪ Werbung für Fördermöglichkeiten zum Sanieren / Restaurieren für Private</li> </ul>
<b>Touristische Potenziale nutzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aufenthaltsmöglichkeiten für Touristen schaffen</li> <li>▪ Dorfplatz: attraktivere Bepflanzung (auch als Sonnenschutz)</li> <li>▪ Dorfplatz: bestehendes Konzept zu Ende denken und Umsetzen, u. a. Rastpunkt mit Wasserstelle</li> <li>▪ Café am Knotenpunkt Dorfplatz</li> <li>▪ Dorfrallye z. B. für Kinder</li> <li>▪ „geführte Route“ durch Millen: z.B.: von QR-Code zu QR-Code (für Besucher)</li> <li>▪ Wanderwege attraktiver machen am Rodebach</li> <li>▪ mehr Mülleimer an Wanderwegen</li> </ul>
<b>Erhalt des kompakten Siedlungsbildes</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bestandssanierung vor Flächenwachstum</li> <li>▪ Werbung für Fördermöglichkeiten zum Sanieren / Restaurieren für Private</li> </ul>
<b>Klimaschutz / Anpassungen an den Klimawandel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grünelemente / Bäume ergänzen, z. B in der von-Byland-Straße</li> <li>▪ Am Ende der von-Byland-Straße: Bäume „retten“</li> <li>▪ Bäume an Kapelle erhalten</li> <li>▪ Kopfweiden ergänzen am „Entenpfuhl“</li> <li>▪ „Hochwasserschutz“ stärker fokussieren (u. a. im Bereich Propsteiweg, Zur Viehweide)</li> </ul>
<b>Ergänzung von Freizeitangeboten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sonnenschutz / Wetterschutz auf Spielplatz</li> <li>▪ mehr Bänke am Spielplatz</li> <li>▪ Aufwertung Spielplatz / Spielgeräte</li> <li>▪ kinderbezogene Veranstaltungen / Projekte</li> <li>▪ Spielplatz: mehr große Bäume als Sonnenschutz (auch gut für das Klima)</li> <li>▪ ergänzende Angebote am Bolzplatz</li> </ul>

<p><b>Ökologie</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ mehr Streuobstwiesen um Millen herum</li> <li>▪ Oberflächen entsiegeln</li> </ul>
<p><b>Dorfleben weiter stärken</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ „kleine Nahversorgung“ → Dorfladen</li> <li>▪ Dorfladen über Dorfgemeinschaft betreiben („jeder mal“)</li> <li>▪ Gastronomie (auch für Touristen) → IG oder Genossenschaft gründen</li> <li>▪ Förderzugänge sondieren</li> <li>▪ Zehntscheune als Gebäude mit Charme wieder für Bürger (maßvoll) nutzbar machen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Nutzungskonzept entwickeln <ul style="list-style-type: none"> <li>Prio A = Bürger / private Nutzung</li> <li>Prio B = Museum</li> </ul> </li> <li>○ Regelungen (Lärmschutz etc.)</li> <li>○ problematisch: Nutzung Zehntscheune (Denkmalschutz, historische Böden etc.)</li> </ul> </li> <li>▪ Versammlungsstätte zum Mieten für Bürger (wie die Zehntscheune)</li> </ul>



Abb. 10: Momentaufnahmen der Arbeitsgruppe 2  
Fotos: Planungsgruppe MWM 2021

### **3 VORSTELLUNG DER ERGEBNISSE**

Die zahlreichen Ergebnisse zu Handlungsbedarfen bis hin zu konkreten Projektideen wurden durch Vertreter/innen aus den einzelnen Gruppen am Ende dieses arbeitsintensiven Abends im Abschlussplenum vorgestellt. Für alle Teilnehmer/innen war es interessant zu sehen, welche Lösungen und Verbesserungsmöglichkeiten die andere Gruppe aus den bestehenden Mängeln abgeleitet haben. Auffällig war dabei, dass sich die Punkte an vielen Stellen überschneiden bzw. geähnelt haben, wodurch die Relevanz einiger Aspekte sowie Priorität bestimmter Aufwertungsmaßnahmen unterstrichen wurde.

Dazu gehören in erster Linie der Erhalt des kompakten Siedlungskörpers und die weitere Inwertsetzung des Siedlungsbildes. Zentrales Thema in Millen ist die weitere Stärkung der Ortsgemeinschaft. So könnte der Ortskern zum Beispiel durch das Angebot neuer Versammlungs- /Veranstaltungsräumlichkeiten oder einen (ehrenamtlich/bürgerschaftlich betriebenen) Dorfladen deutlich belebt werden. Beide Gruppen sahen Stärken in der Historie und der Kultur, in den Radwegen sowie in den alten Bäumen. Weiteren Aufwertungsbedarf sahen die Gruppen bei der Gestaltung / Pflege des Kirchplatzes, der Vorfläche der Propstei und des Spielplatzes sowie bei der Begrünung des Dorfes. Viele Projektideen fokussierten außerdem das touristische Potenzial von Millen, dass es stärker zu nutzen gilt.

#### **3.1 Ergebnispräsentation Gruppe 1**

Die Vorstellung der Ergebnisse der ersten Gruppe hat u. a. gezeigt, dass die Gruppe großen Wert auf den Erhalt der Dorfstruktur und des Dorflebens legt. Das attraktive Wohnen im Dorf soll gefördert werden, wobei ältere Generationen besonders berücksichtigt werden sollen. Diese Ziele spiegeln sich in den Maßnahmen wider, beispielsweise durch die Maßnahme des alters- und behindertengerechten Wohnraums. Weitere wichtige Aspekte stellen die Verbesserung des ÖPNVs oder der barrierefreie Zugang zu Friedhof und Kirche dar. Auch die zukünftige Nutzung der Zehntscheune wurde stark diskutiert. Hier wurde vor allem darauf Wert gelegt, dass die Nutzung den Bürgerinnen und Bürgern zugutekommt, jedoch sollte darüber hinaus über eine verbesserte touristische Inszenierung (Ausschilderung, Integration in Radrouten, kostenlose Wasserstelle für Radfahrer/Wanderer am Park + Bike-Platz) nachgedacht werden.



Abb. 11: Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppe 1  
Foto: Planungsgruppe MWM 2021

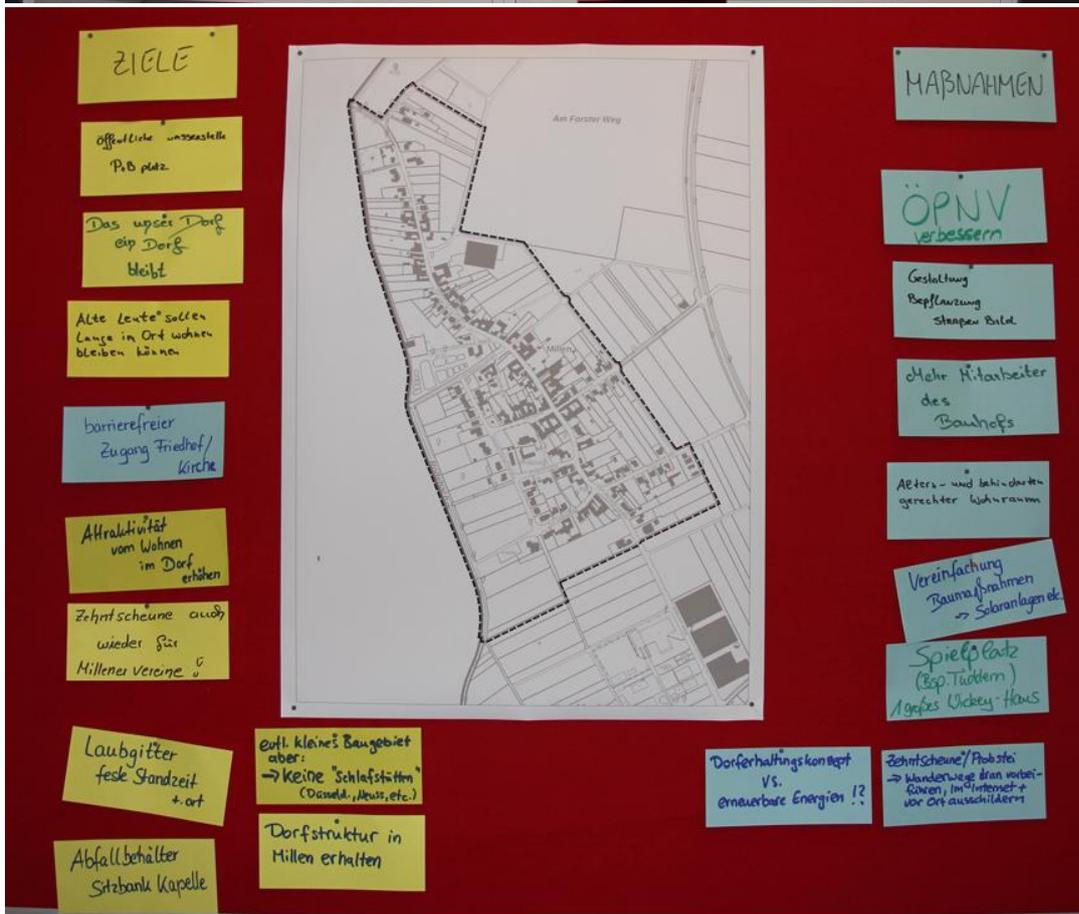


Abb. 12: Ergebnistafeln der Arbeitsgruppe 1  
Fotos: Planungsgruppe MWM 2021

### 3.2 Ergebnispräsentation Gruppe 2

Die Ergebnisse von Gruppe 2 sehen zur Inwertsetzung des touristischen Potenzials u. a. eine Attraktivitätssteigerung der Wanderwege am Rodebach, eine weitere Umgestaltung des Dorfplatzes sowie allgemein eine Aufwertung des Ortsbildes vor. Wichtiges Projekt im Bereich Tourismus, aber auch zur zusätzlichen Verbesserung der Lebensqualität in Millen, ist aus Sicht der Teilnehmer/innen die Ansiedlung eines Cafés oder der Betrieb eines Dorfladens. Weiterhin soll Freizeitangebote ergänzt werden, zum Beispiel am Bolzplatz oder durch Aufwertung des Spielplatzes. Bei der Frage, wie eine neue Versammlungsstätte geschaffen werden kann, rückte die Zehntscheune in den Diskussionsfokus: Ein neues Nutzungskonzept soll im Zusammenhang der Propstei entwickelt werden, sodass auch Bürger/innen die Möglichkeit bekommen, diese für private Veranstaltungen (Hochzeitsfeiern etc.) zu nutzen. Als Projekte zur Verbesserung der Dorfökologie sowie zur Anpassung an den Klimawandel wurden Entsiegelungs- und Begrünungsmaßnahmen vorgestellt. Die Hochwasser-Katastrophe im Sommer 2021 machte deutlich, dass sich auch Millen, mit direkter Lage am Rodebach, stärker dem Hochwasserschutz widmen muss.



Abb. 13: Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppe 2  
Foto: Planungsgruppe MWM 2021

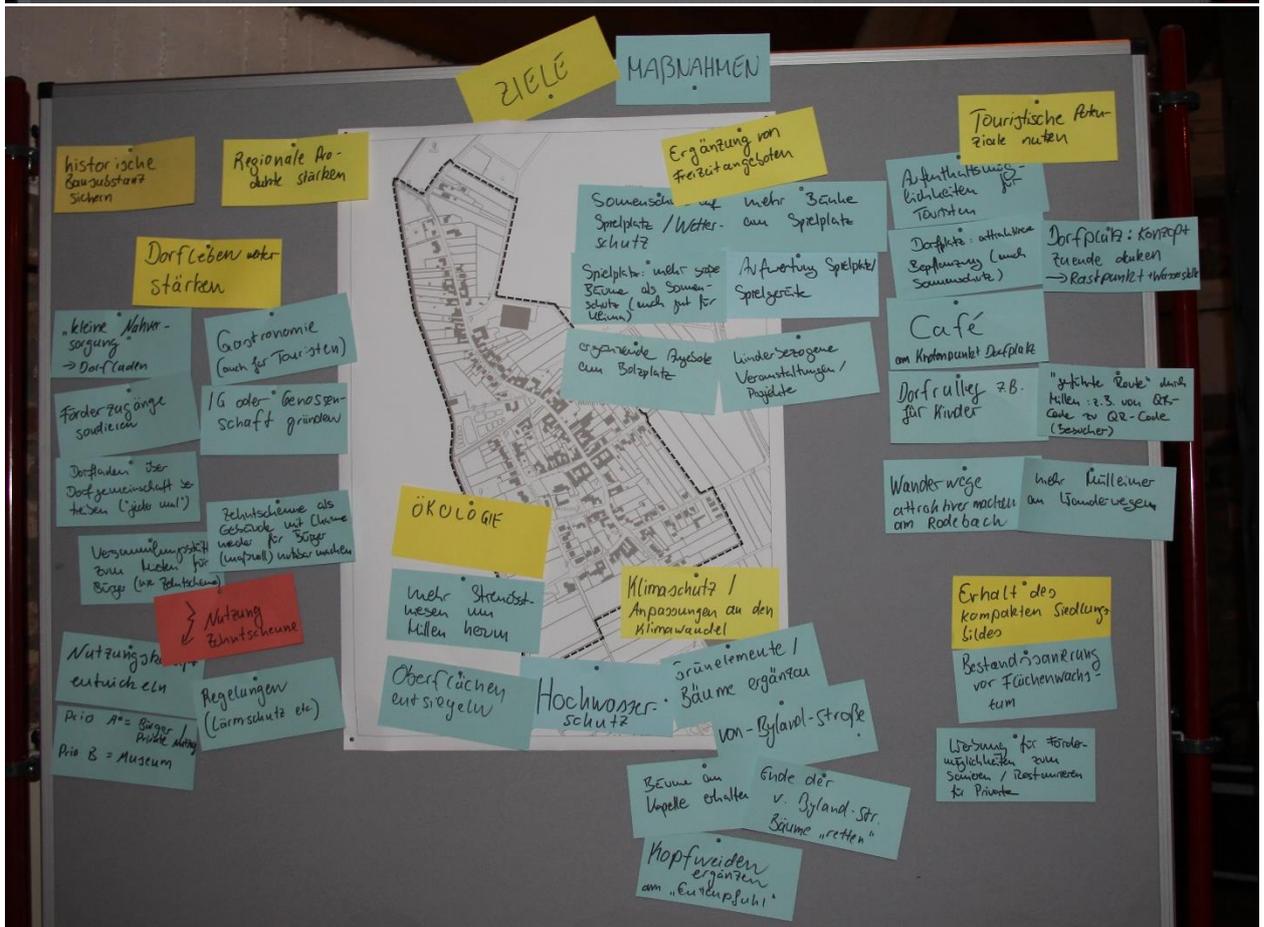


Abb. 14: Ergebnistafel der Arbeitsgruppe 2  
Fotos: Planungsgruppe MWM 2021

## 4 AUSBLICK UND VERABSCHIEDUNG

Die Ergebnisse der Werkstatt werden in den nächsten Monaten als Grundlage für die weitere Arbeit des Planungsbüros dienen. Der Bürgermeister Herr Reyans bedankte sich nach der Ergebnispräsentation für das große Engagement der Dorfgemeinschaft und die produktive Diskussionsbereitschaft der Teilnehmer/innen. Er betonte die Relevanz der Mitarbeit durch die Bürgerschaft, da so neue Anregungen und Ideen in das DIEK eingebracht werden können. Mit diesen Ergebnissen wurde den Planern eine fundierte Grundlage für die weitere Arbeit an die Hand gegeben.



Stimmungsbild, Kirche St. Nikolaus am Abend des 25.08.2021  
Foto: Planungsgruppe MWM 2021